

Ulrich Roski, Wie Ein Kind

Oh selig, oh selig
Ein Kind zu sein
Oh selig, oh selig
Ein Kind noch zu sein

Manche Leute singen Lieder
Darin sehnen sie sich wieder
Nach der Ingst vergangenen Jugendzeit zurck
Ja, sie trumen von den Jahren
Als sie minderjhrig waren
Sie sehnen sich nach ungetrbtem Glck
Rhr- und weinselig schweigt dann der Mnnerchor
Denn feuchten Auges kndelt nun ein schwlstiger Tenor:
Meine semmelblonden Locken streichelt sanft der Abendwind
Ich mchte einmal noch so frei und unbeschwert sein wie ein Kind

Frh nimmt die Freiheit ihren Lauf
Drngt sich dem Kleinkind frmlich auf
Wenn es verschlafen morgens aus dem Bett aufsteht
Dann heit es: Los, ich kann nicht warten
Vorwrts, marsch in deinen Kindergarten
Trdel nicht, sonst komm ich noch zu spt!
Man stopft ihm rasch noch ein Stck Kuchen in den Mund,
Und es frhstckt dann im Laufen, denn das ist ja so gesund
Und so merkt es auch, dass frh der Ernst des Lebens schon beginnt
Ich mchte einmal noch so frei und unbeschwert sein wie ein Kind

Guter Rat ist niemals teuer
Jeden Morgen kommt ein neuer
Voller Sehnsucht schon erhofft und hei begehrt
Vor dem Stuhlgang, nach dem Essen
Hnde waschen nicht vergessen!
Solche Lebenshilfe ist von hohem Wert
Aus einem Kind, das zu viel darf, wird mal ein Mensch, der nicht viel kann
Oder: Wer heimlich Kuchen nascht, den holt der schwarze Mann
Und: Wenn man barfu ber kalte Fliesen luft, dann wird man blind
Ich mchte einmal noch so frei und unbeschwert sein wie ein Kind

Sonntags kommen die Verwandten
Und man schätzt mit alten Tanten
Meldet das Kind, dass es auch mal was sagen will
Belehrt man's: Kinder, die was wollen
Kriegen gleich was auf die Bollen!
Sich're du mal unsere Rente und sei still!
Abends wnscht man dann zu allem berfluss:
Nun gib Allen schn das Pftchen und der Tante einen Kuss! (h!)
Dabei wei doch jeder selbst, wie eklig Tantenksse sind
Ich mchte einmal noch so frei und unbeschwert sein wie ein Kind

Gesetzt den Fall, die Mama fragt:
Wie oft hab ich dir schon gesagt
Du sollst nicht immer wieder in der Nase bohr'n?
Entgegnet man in diesem Fall:
Ich glaube sechsundvierzig Mal
Setzt es mit Sicherheit gleich ein paar warme Ohr'n
Manchmal fragt man das Kind, damit's den Ernst des Lebens nicht vergisst:
Was willst du eigentlich werden, wenn du mal erwachsen bist?
Und wenn es noch nicht frh genug verkalkt ist, sagt das Kind:
Auf jeden Fall nicht so beknackt, wie die Erwachs'nen heute sind!

Oh selig, oh selig
Ein Kind zu sein
Oh selig, oh selig
Ein Kind noch zu sein

